

Inklusion - Ich könnte "brechen".

Beitrag von „Elternschreck“ vom 28. November 2013 08:47


Was hat sich eigentlich durch diesen ganzen bildungskommunistischen Zirkus, inklusive *Inklusion*, in NRW an den einzelnen Schulen verändert ?

Ich kann zumindest für unsere Schule sprechen : Noch vor ein paar Jahren im Vergleich zu heute ein wesentlich entspannteres Arbeiten. Im Schulalltag hat sich das u.a. so ausgewirkt, dass wir noch die Kraft und Muße gehabt haben, z.B. nach Unterrichtsschluss bei einem Kaffchen über dieses und jenes Problem zu sprechen und Lösungsansätze in Gang zu setzen. Auch haben wir uns ab und zu Zeit genommen, um mit Schülern über dieses und jenes zu besprechen. Manchmal hat man nach 13 Uhr ab und zu den Raum verschönert. Es war auch kein Problem, wenn Eltern zu einem kurzen Gespräch spontan erschienen sind. -Kein einziger Kollege hatte dabei auf die Feierabenduhr geschaut.

Kurzum : Eine Atmosphäre geprägt von Sich-Wohlfühlen, Menschlichkeit und Zeit für Menschen.

Heute : Druck von oben. Abspulen von bürokratischen Formalismen als immer zentralere Aufgabe. Ständiger moralisierender Druck hinsichtlich *individueller Förderung* und *Inklusion* , bei gleichzeitiger Vergrößerung der Klassen (mittlerweile 34 Schüler/Klasse in den 5er Jahrgängen) und zunehmend maroder werdende Ausstattung sowie deutliche Reduzierung der *Schulsozialarbeit*. Der schulpsychologische Dienst in unserer Stadt wurde fast ganz eingestellt. Häufigere Dienstgespräche und Konferenzen. Subtiler moralischer Druck, in Arbeitsgruppen tätig zu werden, die letztendlich, außer dem Abspulen von bildungskommunistischen Parolen und Papierkrieg, überhaupt nichts Positives in Gang setzen...Das Gefühl von einer bildungspolitischen Obrigkeit regiert zu werden, die uns Lehrer in keiner Weise wertschätzt und dessen Worthülsen nicht mehr wahr und wert sind als damals die SED-Propaganda in der DDR.

Die o.g. engagierten Kollegen heute ? Abgekämpftheit, schlechte Stimmung. Das Gefühl eines Hamsters im Laufrad. Mit der Folge, dass (fast) alle Kollegen auf Glockenschlag 13 Uhr das Schulgebäude fluchtartig verlassen und überhaupt keine Kraft und Lust mehr verspüren, sich wie o.g. zusätzlich zu engagieren.-Dienst nach Vorschrift !

Das hat die rotgrüne NRW-Regierung gut hingekriegt ! Meine Hochachtung !  (signature not found or type unknown)